Oel aus den Kernen der Weinbeeren

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **5 (1783)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-543451

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Egelkrankheit nicht aus derjenigen Ursache entstehen, wo sie der Verf. herleitet. Uebrigens geben wir gerne zu, daß das faule Wasser dem Vieh ungesund sey. Der V. schlägt im Anfang der Krankheit auch einen abführenden Eingus aus einer Handvoll Nießwurz und 4 Loth Bittersalz, mit 1/2 Maas Wasser gekocht, vor. Zweitens sind diejenigen Wasser, welche über den Tufstein laufen, und viel davon aufgelöset bei sich führen, ebenfalls dem Viehe sehr schädlich. Wo das Vieh dergleichen Wasser täglich trinken muß, da ist es allezeit schwach. Das beste Mittel ist, wenn man kein anderes Wasser haben kann, das Wasser über Holz abkochen zu lassen, da sich dann der Tufstein niederschlägt. Noch schädlicher sind die Wasser, welche über Metallklüfte laufen, und oft eine beträchtliche Menge Erz mit sich führen. (Aus dem Leipziger Magazin zur Naturkunde, Mathematik und Oekonomie. 4. St. 1781.)

Oel aus den Kernen der Weinbeeren.

Zu Rom in eine kleine Schrift heraus gekommen, in welcher eine neue Erfindung beschrieben wird, das Oel aus den Kernen der Weinbeeren zu pressen, wovon 100 Pfund 7 und ein halb Maas Oel geben, welches zum Gerben, Färben u. s. w. gut zu gebrauchen ist, auch sehr gut brennt.